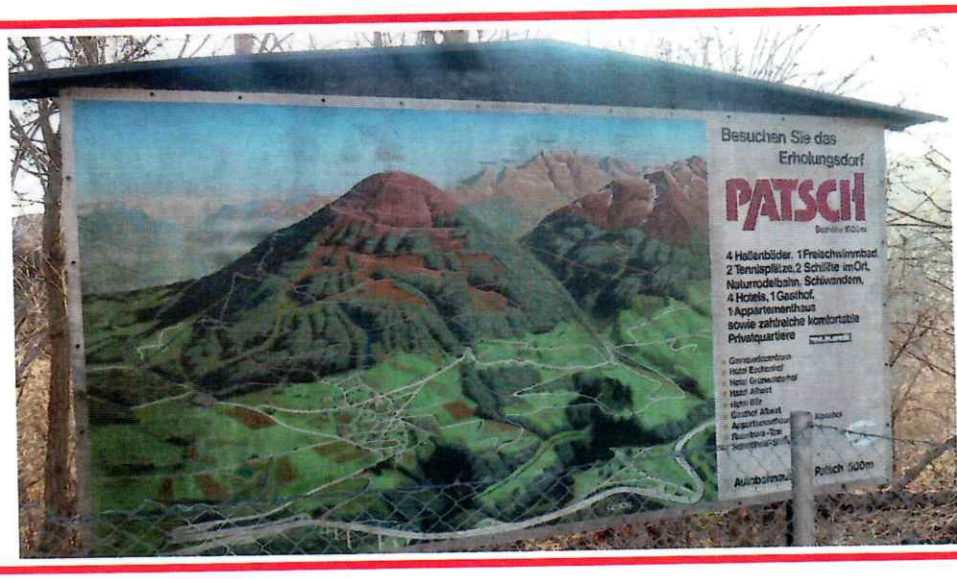
Tiroler Chronist Nr. 159/2021
das Fachblatt von und für Chronistinnen in Nord- Süd- u. Osttirol

ORTSTAFELN IN PATSCH

Oswald Wörle,
Chronist in Patsch

Am Höhepunkt des Fremdenverkehrs in Patsch, es waren die 1970er- und 1980er-Jahre, war man mit den einfachen, amtlichen Ortstafeln nicht mehr zufrieden. Die Ortstafeln sollten mehr über den Ort aussagen, sollten Informationen über den Ort auf einen Blick geben. Es war die Zeit der graphischen Symbole, der Piktogramme. Je mehr, umso besser – vielleicht auch noch mehr als der Nachbarort am Ortseingang herzeigen konnte.

Patsch konnte vom Verkehr auf der Brennerautobahn profitieren. Eine Ortstafel bzw. Informationstafel an der Autobahn! Das hat es sonst kaum wo gegeben. 500 m vor der Autobahnausfahrt nach Patsch gibt es einen kleinen Parkplatz. Damals, schon in den 1960er-Jahren betrieb der Patscher Lebensmittelhändler dort einen kleinen Kiosk. Durchreisende blieben hier stehen, um Souvenirs und kleine Imbisse zu kaufen. Das Geschäft florierte. Gleich daneben und nicht zu übersehen, stand eine große Informationstafel, die Gäste auf das Dorf aufmerksam machen sollte, vielleicht auch nur zum Übernachten. Kleinere Ausgaben dieser Tafel standen am tatsächlichen Ortseingang. Man war stolz darauf, Patsch so präsentieren zu können. Mit dem Fremdenverkehr ging es dann wie überall bergab. Der Kiosk musste aufgegeben werden. Von den damals angepriesenen Angeboten, wovon die Tafel spricht, gibt es kaum noch etwas. Die Ortstafeln waren nur mehr Nostalgie, wie z.B. auch die 3 Hallenbäder und die 2 Schilifte. Alles verschwand nach und nach. Die große Informationstafel blieb am gleichen Platz stehen - und wurde vergessen.

In den letzten Jahren wurde im Gemeinderat diskutiert, neue Ortstafeln wieder aufzustellen. Ein ortsansässiger Schriften- und Schildermaler wurde mit der Ausführung beauftragt. Der Informationsgehalt und die Wahrnehmung gegenüber früher sind sehr gering.

Beide Ortstafeln sind aber wirklich etwas für Chronisten & Chronistinnen!